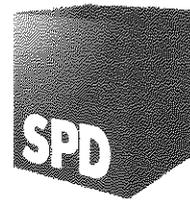


Eingang 14.04.15 1P1  
Tisch vor legen

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Gemeinde Wiefelstede**



Dienstag, 14. April 2015

Gemeinde Wiefelstede  
Herrn  
Bürgermeister Jörg Pieper  
Kirchstr. 1  
26215 Wiefelstede

Sitzung des Finanzausschusses am Dienstag, 14. April 2015  
TOP 21 „Anfragen und Anregungen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jörg Pieper,  
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen!

Zum Tagesordnungspunkt 21 stellt die SPD – Fraktion folgende Anfragen:

1. Mit Datum vom 11. Januar 2015 stellte die SPD-Fraktion einen „Antrag zum Stellenplan der Gemeinde Wiefelstede“, in dem es um den Themenbereich „Begleitung / Betreuung der Asylbewerber ...“ geht (s. Anlage).  
In der Sitzung des Sozialausschusses am 10. März 2015 wurde der Antrag zwar berücksichtigt, allerdings lediglich im „Bericht zur Unterbringung Asylbewerber“ (TOP 8 der Sitzung des Sozialausschusses) – eine inhaltliche Behandlung fand nicht statt. Der Ausschussvorsitzende Dennis Rohde hatte jedoch darauf hingewiesen, den SPD-Antrag im Finanzausschuss am 14. April 2015 zu behandeln. Dies ist gem. Tagesordnung nicht vorgesehen.

Die SPD-Fraktion stellt daher folgende Anfragen:

- a) Ist das Thema für unsere Gemeinde nicht mehr wichtig?
- b) In anderen Gemeinden und Landkreisen hat man sich auf die zusätzlichen Aufnahmen von Asylbewerbern vorbereitet und dahingehend reagiert, dass Personal im Stellenplan für die Übernahme der Aufgaben vorgesehen wurde. Wie sehen die Überlegungen hier „im Hause“ der Gemeinde Wiefelstede aus?
- c) Wie soll zukünftig mit konkreten Anträgen von Fraktionen umgegangen werden? Gehört ein „Antrag zum Stellenplan“ nicht mehr in den Finanzausschuss? Hinweis: Auf den letzten Satz des Antrages wird besonders hingewiesen.

Sozialdemokratische  
Partei Deutschlands  
SPD Fraktion im Rat der  
Gemeinde Wiefelstede

Jörg Weden  
Fraktionsvorsitzender  
Flensburger Straße 29  
26215 Wiefelstede

Tel.: 0 44 02 / 6 02 69  
mobil: 01 70 / 2 32 63 58  
joergweden@t-online.de

[www.spd-wiefelstede.de](http://www.spd-wiefelstede.de)

2. Die CDU-Fraktion hat mit Datum vom 16.11.2014 den Antrag gestellt zu prüfen, unter „welchen Bedingungen die Anmietung einer Ballsporthalle in den jetzigen Räumlichkeiten der Broetje-Automation Wiefelstede“ möglich sei.

Seitens der SPD-Fraktion wurden kreative Gedanken und Überlegungen grundsätzlich begrüßt, im konkreten Fall wurden jedoch früh Zweifel an der „Sinnhaftigkeit“ der Umnutzung geäußert.

Nach (vorsichtigen) Schätzungen innerhalb der SPD-Fraktion würden die Mietzahlungen für eine umgenutzte Halle für Sportzwecke, (u.a. Ausstattung nach Vorgaben der Behörden und Verbände – z.B. der Unfallversicherer und für eine angenommene Mietzeit von zehn Jahren) insgesamt im hohen sechsstelligen Bereich liegen.

Diese (angenommenen) Kosten, die Entfernung zur Schule und die wenig günstige Energieversorgung (im Verhältnis zum Schulkomplex) haben die SPD-Fraktion bewogen, die folgenden Fragen zu stellen:

- a) Wurden von der Verwaltung (auch im Gespräch mit dem Eigentümer) die zu erwartenden Mietkosten überschlägig ermittelt?
- b) Die Produktionshalle der Broetje-Automation liegt in einem Gewerbegebiet. Wie werden von der Verwaltung evtl. „Nutzungseinschränkungen“ durch „Gewerbe und Sport/Freizeit in direkter Nachbarschaft“ beurteilt?
- c) Wie werden von der Verwaltung und dem Inhaber gewerbliche Folgenutzungsmöglichkeiten beurteilt, wenn ein Teil der Fläche für Sport und Freizeit abgetrennt blieben? (Hinweis als Beispiel: Die Firma Lager 3000 hätte das ehemalige NEMA-Gelände nicht erworben, wenn dort eine „Doppelnutzung“ hätte stattfinden müssen.)
- d) Nach Auffassung der SPD-Fraktion sind Gewerbeflächen (Stichwort: Wirtschaftsförderung) in erster Linie dafür geplant worden, um wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen, Arbeitsplätze für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde (und der Region) zu schaffen und zu erhalten und damit auch Einnahmen für den Haushalt der Kommune zu erzielen. Sollen diese Grundsätze aufgegeben werden?

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass alle Fraktionen die Notwendigkeit weiterer Hallenzeiten anerkennen. Wenn bereits jetzt erkennbar ist, dass die Umnutzung der Broetje-Halle wenig Sinn macht, sollte dies so früh wie möglich aufgezeigt werden, damit sich die Fraktionen mit den realistischen Alternativen befassen können (dazu können bekanntlich auch Grundstücksangelegenheiten gehören).

Für die Beantwortung der Fragen bedankt sich die SPD-Fraktion bereits im Voraus, sollten nicht alle Antworten in der Sitzung gegeben werden können, bitten wir darum, diese mit dem Protokoll nachzureichen.

Mit freundlichen Grüßen



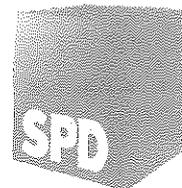
Sozialdemokratische  
Partei Deutschlands  
SPD Fraktion im Rat der  
Gemeinde Wiefelstede

Jörg Weden  
Fraktionsvorsitzender  
Flensburger Straße 29  
26215 Wiefelstede

Tel.: 0 44 02 / 6 02 69  
mobil: 01 70 / 2 32 63 58  
joergweden@t-online.de

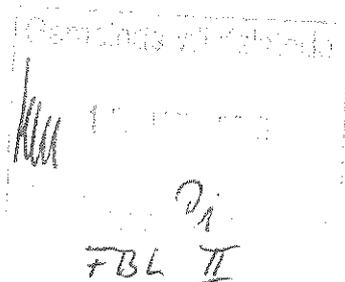
[www.spd-wiefelstede.de](http://www.spd-wiefelstede.de)

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Gemeinde Wiefelstede**



Sonntag, 11. Januar 2015

Gemeinde Wiefelstede  
Herrn  
Bürgermeister Jörg Pieper  
Kirchstr. 1  
26215 Wiefelstede



**Antrag zum Stellenplan der Gemeinde Wiefelstede**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jörg Pieper,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Bereits mit Schreiben vom 27. November 2014 hatte die SPD – Fraktion das Problem der Begleitung / Betreuung der Asylbewerber / Flüchtlinge angesprochen.

Zum Jahresende 2014 / Anfang 2015 haben sich nun einige Punkte zur Thematik Asyl / Flüchtlinge geändert bzw. konkretisiert.

1. Das *Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport* hat mit Schreiben an die Landkreise vom 16.12.2014 die *Verteilerquote und die Verteilung von Ausländerinnen und Ausländern* festgelegt.  
Danach entfallen im Jahre 2015~~4~~ auf den Landkreis Ammerland weitere 507,61 Personen. Bei den bisher üblichen proportionalen Verhältnissen zwischen Landkreis und Gemeinden bedeutet dies, dass in der **Gemeinde Wiefelstede zwischen 65 und 75 Personen „ankommen“ werden.**
2. Daraus folgert, dass die Betreuung der Asylbewerber einen immer größer und wichtiger werdenden Umfang einnehmen wird.

**Hinzu kommt, dass die Betreuung der Asylbewerber um ein Vielfaches komplizierter (und zeitaufwendiger) ist als „normale“ Fälle im SGB II (Hartz IV) oder der Grundsicherung (und anderer Sozialleistungen, z.B. Wohngeld).**

3. Unser Amt für Arbeit und Soziales ist für die Unterbringung und Versorgung der Asylbewerber zuständig und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen nach unseren Kenntnissen diese Aufgabe fachkundig und gut.

-2-

Herrn Hugo Blancke ist dabei (aufgrund der engagierten persönlichen Kontakte zum gen. Personenkreis) ebenso besonders zu danken wie den ehrenamtlich tätigen Integrations-Lotsen.

4. Ohne sich in die „inneren Angelegenheiten“ einmischen zu wollen, sieht die SPD – Fraktion jedoch die personelle Ausstattung des Amtes als kritisch an. Es sollte daher geprüft werden, ob der bisherige Weg der Betreuung der Asylbewerber durch Mitarbeiter der Gemeinde weiter fortgeführt werden kann, wenn die zusätzlichen Aufnahmen erfolgen.

Der bisherige (und zu begrüßende) Weg der Betreuung hat im Wesentlichen zu einer „unaufgeregten“ Wahrnehmung in der Bevölkerung geführt (und spricht für eine angemessene „Willkommenskultur“). **Die SPD – Fraktion möchte diesen Zustand erhalten.** Bei einer (fast) Verdoppelung der Zahl der Asylbewerber / Flüchtlingen kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund der unterschiedlichen Erlebnisse während der Flucht, der verschiedenen Religionen und Nationalitäten und möglicher individueller Defizite zu Spannungen kommen kann. Präventive Arbeit ist also angesagt.

Vor dem Hintergrund der oben kurz aufgezeigten Problematik hat die SPD – Fraktion beschlossen, folgenden Antrag zu stellen:

***Die SPD – Fraktion beantragt, den Stellenplan der Gemeinde Wiefelstede den Erfordernissen anzupassen und eine Halbtagsstelle – zunächst befristet auf drei Jahre – mit dem Schwerpunkt „Betreuung Asylbewerber / Flüchtlinge“ beim Amt für Arbeit und Soziales einzurichten.***

Dazu einige abschließende Anmerkungen: Ähnliche Stellenanpassungen gibt es bereits in zahlreichen Gemeinden des Landes, hier könnten weitere Informationen und Anregungen eingeholt werden. Geprüft werden sollte (ggf. über den Landkreis), ob für die Finanzierung auch Bundesmittel für die Flüchtlingshilfe („Sieben-Punkte-Papier“) möglich sind (s. auch: Änderungsvorschlag zum Haushaltsbegleitgesetz 2015 – Land Niedersachsen).

Die SPD – Fraktion bittet die Verwaltung, für die Beratungen ein angemessenes „Zeitfenster“ vorzuschlagen, da u.a. die Termine des Eintreffens der Flüchtlinge, Stellenausschreibung oder organisatorische Weiterentwicklungen berücksichtigt werden müssen.

Im Interesse der Sache ist die SPD – Fraktion selbstverständlich offen für andere Vorschläge, die der Thematik gerecht werden.



Jörg Weden



Christlich Demokratische Union  
Fraktion im Rat der Gemeinde  
Wiefelstede

*Kirsten Schnörwangen*

*Wiefelsteder Straße 45*

*26215 Wiefelstede/Spohle*

*schnoerwangen@aol.com*

*Tel.: 04458 / 235*

*Fax: 04458 / 909333*

Kirsten Schnörwangen, 26215 Wiefelstede

Gemeindeverwaltung Wiefelstede  
Herrn Bürgermeister Jörg Pieper  
Kirchstraße 1

26 215 Wiefelstede

**Antrag**

Spohle, den 16.11.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion im Wiefelsteder Gemeinderat beantragt in der heutigen Sport- und Kulturausschusssitzung am 18.11.2014, dass die Verwaltung prüfen möge, zu welchen Bedingungen die Anmietung einer Ballsporthalle in den jetzigen Räumlichkeiten der „Brötje-Automation“ in Wiefelstede möglich ist.

**Begründung:** Aufgrund des derzeitigen Mangels an Hallenkapazitäten sowohl in Wiefelstede als auch in Metjendorf, sollte möglichst zeitnah eine Lösung herbeigeführt werden.

Der Neubau einer Dreifeldhalle in Wiefelstede ist mit ca. 2, 5 Mio. € zu veranschlagen und sicherlich nicht vor 2018 zu realisieren.

Alternativ dazu könnte die Anmietung einer Ballsporthalle im Herbst 2016 möglich sein. Die zentrale Lage der Halle mit der Bushaltestelle in direkter Nähe ist positiv zu sehen.

Die Gemeinde kann mit diesem innovativen neuen Weg ohne die Aufnahme zusätzlicher Schulden Sporthallenkapazitäten erhöhen und schafft gleichzeitig für die Zukunft Planungssicherheit bei den Kosten.

Hinzu kommt, dass man nach Ablauf einer Mindestmietzeit immer wieder den Sporthallenbedarf in der Gemeinde neu überprüfen kann, um sich so eventuell auch von der Halle trennen zu können.

In Metjendorf wird sich die Situation entspannen, da die große Halle dem TV Metjendorf dann wieder voll zur Verfügung steht.

Der Eigentümer hat grundsätzlich Interesse signalisiert.

Mit freundlichen Grüßen  
Kirsten Schnörwangen